

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Als er sie das erste mahl küßte (169

- 1 Ich habe Sylvia/ dich einmahl nur geküßt/
- 2 Und meynt' ich würde mir mein kranckes hertze laben;
- 3 O! aber weit gefehlt! ich weiß nicht/ wo es ist/
- 4 Und glaub/ es hat sich gar in deinen mund begraben.
- 5 Dann meine krafft ist hin: ich fühle nichts als glut/
- 6 Und stürbe/ wenn ich nicht aus liebe leben müste.
- 7 Ach! wann ein einzig kuß so grosse würckung thut/
- 8 Wie sollte mir geschehn/ wann ich dich zehnmal küßte?

(Textopus: Als er sie das erste mahl küßte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20343>)